

PRESSE-INFORMATION

September 2016

Ästhetische Revolutionen, Kunsthandwerk und Lebenslust: Ereignisreicher Kulturherbst und Vorweihnachtsflair in Chemnitz

Kunstwochenende oder Weihnachtsbummel? Auch zum Jahresende hin bietet die Stadt der Moderne besondere Kulturerlebnisse und lädt zu Entdeckungen auch jenseits des Stadtzentrums ein. Revolutionär oder subversiv: Mehrere, sich thematisch ergänzende Ausstellungen zeigen, wie Künstler zwischen Aufbegehren, Sozialutopie und Ausdruckswillen überlebte Strukturen sprengten und neue Formen entwickelten, deren Einfluss bis heute wirksam ist.

Als Reflexionsort für brandaktuelle Themen fordert das Theater Chemnitz mit einem Theatertreffen anlässlich des 5. Jahrestages der NSU-Aufdeckung zur Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Diskurs heraus; das Figurentheater des Vier-Sparten-Hauses präsentiert dazu die Uraufführung eines neu entwickelten Stücks.

Weihnachtsstimmung und Lebenslust verbreiten neben dem großen Chemnitzer Weihnachtsmarkt, der Besucher aus aller Welt anzieht, kleinere Märkte auf dem Brühl und Kaßberg: charmante weihnachtliche Straßenfeste mit originellem Kunsthandwerk und Leckereien. Und dann vielleicht noch Club, Party oder Opernball? Seien Sie dabei!



Chemnitzer Highlights im Spätherbst und Winter 2016

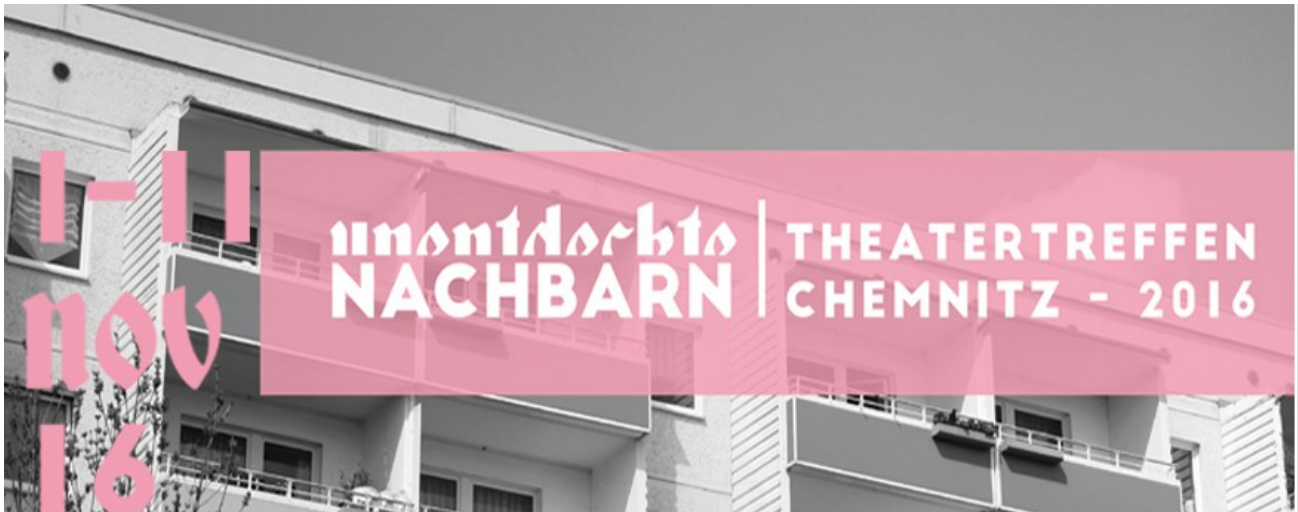
- Theater-Treffen „Unentdeckte Nachbarn“ – Schauspielhaus 1.-11.11.2016
- Gitte und Klaus Hähner-Springmühl 22.11.2016 – 19.02.2017 und Akos Novaky 06.12.2016 – 05.02.2017 in der Neuen Sächsische Galerie
- Kunstsammlungen Chemnitz: Revolutionär! Russische Avantgarde aus der Sammlung Vladimir Tsarenkov 11.12.2016 – 12.03.2017
- Chemnitzer Weihnachtsmarkt 25.11. – 23.12.2016 – Advent auf dem Kaßberg, auf dem Brühl und im Wasserschloss Klaffenbach 11.12.2016

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de

Bühne für Fragen und gegen das Schweigen

Theater-Treffen am Schauspiel Chemnitz zur Aufdeckung des NSU – Uraufführung des Figurentheaters



Das Theater-Treffen "Unentdeckte Nachbarn" in Chemnitz und Zwickau will die öffentliche Debatte um den NSU-Komplex ergänzen und mögliche Perspektiven, Visionen sowie Handlungsalternativen für das Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft aufzeigen.

Dafür erarbeitet das **Figurentheater Chemnitz** unter der Regie von Laura Linnenbaum das Stück **Unentdeckte Nachbarn** von Gerhild Steinbuch, das die Autorin mit der Regisseurin entwickelt hat. Die Theaterproduktion setzt sich mit den Entstehungsprozessen und Hintergründen, den Verstrickungen und zivilgesellschaftlichen Folgen des Nationalsozialistischen Untergrunds in Sachsen und in Deutschland auseinander. Dieser Diskurs wirft mehr Fragen auf, als er Antworten liefert, zum Beispiel:

Ist die White-Power-Ideologie der Terrorgruppe ein Import aus den USA, der in Thüringen auf fruchtbaren Boden fiel? Handelt es sich um medial hochstilisierte Einzeltäter? Wer sind die Hintermänner? Welche Verantwortung trägt der Verfassungsschutz, dessen V-Leute immerhin Naziorganisationen zu gründen halfen? Gab und gibt es strukturelle Ursachen für Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland, wie z. B. die gefühlte Armutsbedrohung des Mittelstandes? Ist der NSU besser als paneuropäische Erscheinung zu begreifen? Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Und was hat das alles mit Stülpner Karl zu tun, dem „Robin Hood“ des Erzgebirges?

Zum Theater-Treffen eingeladen sind ferner Inszenierungen wie "[Die Lücke](#)" des Schauspiels Köln (Regie: Nuran David Calis) und "[Urteile](#)" des Residenztheaters München (Regie: Christine Umpfenbach), in denen die Auseinandersetzung mit dem NSU und seinen Folgen künstlerisch vielseitig reflektiert wird. Inszenierungsbegleitende Publikumsgespräche, Diskussionsrunden und Workshops sowie ein internationales Symposium ergänzen das Programm des Festivals.

01. bis 11.11.2016; weitere Informationen www.theater-chemnitz.de und www.unentdeckte-nachbarn.de

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de



Wiederbegegnung mit Kunstrebellen aus Karl-Marx-Stadt

Zwei Ausstellungen in der Neuen Sächsischen Galerie sind wichtigen Protagonisten der autonomen Kunstszene in der DDR gewidmet – Gelegenheit, die besondere Stellung von Chemnitz als Kunst-Standort zu reflektieren.

Klaus Hähler-Springmühl (1950-2006), heute im Westen wenig bekannt, gilt als einer der einflussreichsten Künstler der DDR-Jahre. Immer in Distanz zur offiziellen Linie, schuf er fern der Kulturbürokratie im Karl-Marx-Stadt der 1970er und 1980er Jahre als Autodidakt ein expressives Werk – Zeichnungen, die an Penck erinnern (mit dem er vor dessen Ausreise Kontakt hatte, Gemälde und vor allem Fotoübermalungen. Mit Ausstellungen in der legendären Karl-Marx-Städter Wohnungs-Galerie Oben und Gerd Harry Lybkes Galerieprojekt EIGEN + ART erlangte er Kultstatus in der DDR-Kunstszene. Performances und Aktionskunst zählten gleichermaßen zu seinen Ausdrucksmitteln; mit seiner Frau, der Musikerin und Künstlerin Gitta Hähler-Springmühl, und Erich Wolfgang Hartzsch trat er in der Freejazz-Formation „Kartoffelschälmaschine“ auf. Er trennte nicht zwischen Kunst und Leben, verursachte Skandale und inspirierte er die jüngere Künstlergeneration weit über Chemnitz hinaus – von Wolfram Adalbert Scheffler über Thomas Florschuetz bis Olaf und Carsten Nicolai. Immer unangepasst und stets ein Außenseiter, fand der eigenwillige Künstler in den Nachwendejahren keinen Anschluss im Kunstmarkt und starb zurückgezogen 2006 in Leipzig.

Mehr hier: www.bethanien.de/exhibitions/klaus-haehner-springmuehl/

Getrennt von ihm schuf **Gitta Hähler-Springmühl** ihr Oeuvre mit Bildern, Zeichnungen und Land Art.

Ein Zeitgenosse dieser für die Kunst prägenden Jahre ist der gebürtige Ungar **Akos Novoky**, der nach dem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig blieb. Er perfektionierte den Holzschnitt, schuf aber auch Objekte und Gemälde. Werke von ihm wurden u.a. in Leipzig, Dresden, Berlin und Budapest gezeigt und sind in öffentlichen Sammlungen wie dem Grassi Museum Leipzig, dem Dresdner Kupferstichkabinett und der Sammlung der Neuen Sächsischen Galerie Chemnitz vertreten.

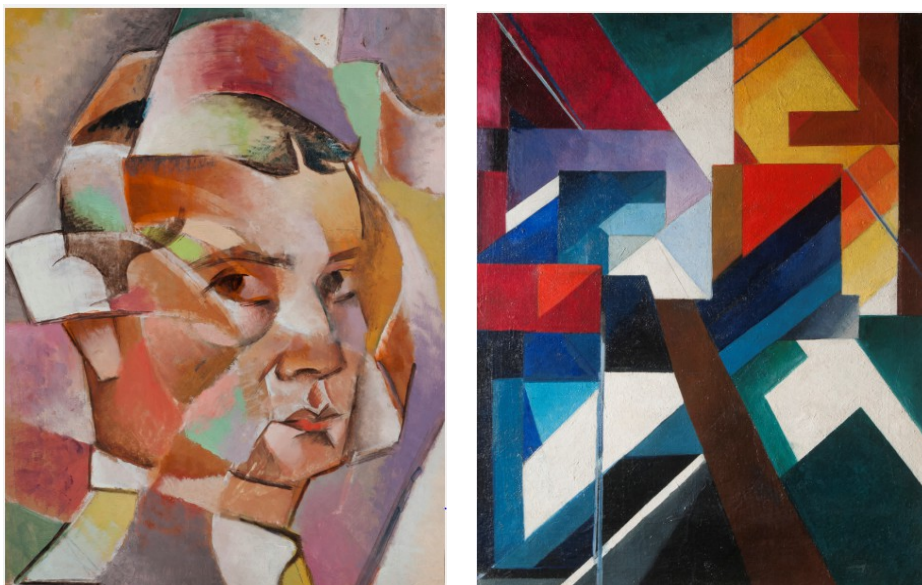
Gitta und Klaus Hähler-Springmühl 22.11.2016 – 19.02.2017; Akos Novoky 06.12.2016 – 05.02.2017; mehr Informationen – www.neue-saechsische-galerie.de

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de



Revolutionär! – Russische Avantgarde aus der Sammlung Tsarenkov Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen russische Avantgarde



Vladimir Baranow-Rossiné: Selbstporträt (1914) – Alexandra Exter: Farbkomposition (1921)

Neue Formen, neue Inhalte, radikaler Bruch mit dem Überkommenen: Die Kunst der Moderne verband den ästhetischen Aufbruch mit der Utopie, mittels der Kunst in die Lebenswelt selbst gestaltend eingreifen zu können. Die Ausstellung zeigt neben bildnerischen Arbeiten auch Architekturmodelle und Entwürfe für Theaterdekorationen, Bucheinbände, Textilien oder Porzellan. In keinem anderen europäischen Land verband die Avantgarde so unmittelbar Kunst und soziales Engagement. Die Künstler Russlands entwickelten eigene künstlerische Spielarten wie Kubofuturismus oder Suprematismus und zielten auf eine neue Internationalität der Kunst. Die Größe ihrer Visionen und ihre Tatkraft faszinieren bis heute.

11.12. 2016 bis 12.03.2017; mehr Informationen – www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Junge zeitgenössische Kunst aus Sachsen

Museum Gunzenhauser: „Goldene Aue“ von Anya Triestram

Die achte Ausstellung der Reihe „Junge zeitgenössische Kunst aus Sachsen“ zeigt „Goldene Aue“ von Anya Triestram (Jahrgang 1977). Ihre zwischen Abstraktion und Naturabbildung schwankenden Arbeiten – u.a. Linolschnitte, großformatige Pastelle und Holzplastiken – greifen Motive des Waldes auf und verstehen sich als poetische Variationen einer surrealen Welt zwischen Natur und Ornament.

Noch bis 20.11.2016; mehr Informationen – www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de



Erzgebirgszauber, Baumwollbaum und Wasserschloss Weihnachtsmärkte in Chemnitz – Vielfalt für Entdecker



Weihnachten in der Stadt der Moderne (Foto: Peter Zschage, CWE GmbH)

Im Winter zeigt die Stadt der Moderne ihre romantischen Seiten: Pünktlich zum ersten Advent eröffnet auf dem **Rathausplatz** der traditionelle **Chemnitzer Weihnachtsmarkt** mit der großen Bergparade der erzgebirgischen Bergbruderschaften mit 900 Uniformierten und 375 Bergmusikanten. Rund um die 12 Meter hohe Weihnachtspyramide gruppieren sich über 170 Stände: Es gibt erzgebirgische Holzkunst – Schwibbögen, Nussknacker und Kurrendesänger, daneben sind auf dem Mittelaltermarkt Gaukler, Feuerschlucker und allerhand altes Handwerk zu bestaunen. Bei Glühwein, Bratäpfeln und Gewürzduft kommen Bewohner und Besucher aus aller Welt in Weihnachtsstimmung... Manche halten den Chemnitzer Weihnachtsmarkt für den schönsten in Sachsen.

Doch Chemnitz in der Vorweihnachtszeit hat noch mehr zu bieten: Als Mischung aus Straßenfest und Weihnachtsmarkt präsentieren am zweiten Adventswochenende in einigen Stadtteilen aus Nachbarschaftsinitiativen entstandene kleine, feine Märkte Ungewöhnliches und Ausgefallenes:

„Finden Sie, was Sie nicht suchen!“ lockt eine Initiative lokaler Läden, Künstler, Cafés und Hausgemeinschaften zum dritten Mal zu **EinhundertMeter Weihnachtsmarkt** auf den **Kaßberg**:

Vor den eleganten Gründerzeitfassaden der Ulmen- und Franz-Mehring-Straße lassen sich Kulturelles und Kulinarisches genießen und wirklich individuelle Geschenke entdecken. Kalligrafie, Papeteriewaren oder Schmuck, Stricksachen oder Wohnaccessoires – gekonnt designte und liebevoll gefertigte Produkte, von Chemnitzer Kreativen gefertigt oder zusammengetragen. Mitmach-Fotoaktionen, Märchenlesungen und Live-Musik laden zum Zuhören und Verweilen ein, und natürlich gibt es Kuchen von Emmas Onkel... Sehen Sie selbst.

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de





Impressionen vom Baumwollbaum auf dem Brühl (www.baumwollbaum.de)

Einen weiteren alternativen Weihnachtsmarkt gibt es auf dem **Brühl**: Der zentrumsnahe Boulevard, lange Sorgenkind der Innenstadt, entwickelt sich mehr und mehr zum jungen Stadtquartier: Um die Ecke entsteht in der historischen Aktienspinnerei die moderne Universitätsbibliothek, auf dem Brühl leuchten Graffiti um die Wette mit neu renovierten Fassaden. Hier lädt die Chemnitzer Initiative Europäische-Kunst-Gemeinschaft e.V. am 11.12.2016 zum **Kleinkunst- und Eventmarkt Baumwollbaum**. Künstler und Handwerker bieten ausschließlich selbst gefertigte Waren an: urbane Holzkunst, selbst genähte T-Shirts und Pullis oder originelles Gestricktes. An manchen Ständen kann man zusehen, wie die Produkte hergestellt werden – Gelegenheit zum Austausch mit Kunsthandwerkern und Selfmade-Designern von nach und fern. Eines der Brühlpodeste wird zur Bühne für Auftritte von Chemnitzer Sängern und Musikern; bei heißen Getränken und deftig Gegrilltem kommen Macher und Gäste ins Gespräch. www.baumwollbaum.de

Gleichfalls am zweiten Adventssonntag laden Klaffenbacher Vereine und Gewerbetreibende von 11:00 bis 18:00 Uhr zum **Weihnachtsmarkt** im bezaubernden Ambiente des **Wasserschlosses Klaffenbach**. Auf der Bühne im Schlosshof gestalten Kinder ein weihnachtliches Programm.

Und nach dem Bummel geht es an den Strand: Der **Uferstrand**, nicht weit vom Museum Gunzenhauser direkt an der Chemnitz gelegen, wird ab November zum **Winterdorf**: Dort kann man auf überdachter Turnierbahn Eisstockschießen oder einfach entspannt Glühwein trinken und den nach dem Weihnachtsmarkt noch weiter feiern.

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs-
und Entwicklungsgesellschaft mbH
Innere Klosterstraße 6-8
09111 Chemnitz
Telefon: 0049 (0) 371 3660 200
Telefax: 0049 (0) 371 3660 211
E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de



Arrangement Chemnitzer Weihnachtszauber

Die Tourist-Information bietet Arrangements für Individual- oder Gruppenreisende an:

Leistungen:

- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück in einem Chemnitzer Hotel
- Ticket für einen öffentlichen Stadtrundgang
- Eintritt in ein Chemnitzer Museum Ihrer Wahl
- Saisonales Zwei-Gänge-Menü in einem historischen Restaurant
- 1 weihnachtliches Souvenir pro Zimmer

Angebot für Individualreisende:

Arrangement im Doppelzimmer: **ab 155 €* pro Person**

Arrangement im Einzelzimmer: **ab 185,00 €* pro Person**

*Preise je nach Verfügbarkeit und Hotel

Auch zu anderen Kulturangeboten stellt die Tourist-Information Chemnitz gerne individuelle Arrangements zusammen. Buchungskontakt: Tourist-Information Chemnitz Tel. 0371 690-680 Fax 0371 690-6830 info@chemnitz-tourismus.de

Weitere kulturelle Attraktionen auf einen Blick:

- **Staatliches Museum für Archäologie:** Geld 27.05. – 30.12.2016 – www.smac.sachsen.de
- **Sächsisches Industriemuseum Chemnitz:** Material-Effekte. Ausstellung prämierter und ausgewählter Arbeiten des 6. Internationalen Marianne-Brandt-Wettbewerbs 02.10.2016 – 08.01.2017 – www.saechsisches-industriemuseum.com
- **Weltecho:** Weihnachtsmilonga 16.12.2016 – www.weltecho.eu
- **Theater Chemnitz: 15. Chemnitzer Opernball** Galakonzert mit der Robert-Schuhmann-Philharmonie, anschließend Ball am 11.02. 2017 – www.theater-chemnitz.de

Abbildungen (redaktionelle Nutzung in Zusammenhang mit den angekündigten Veranstaltungen honorarfrei):

Seite 1 Chemnitzer Weihnachtsmarkt (Foto: Ulf Dahl, Bildrechte: CWE GmbH), 2 Unentdeckte Nachbarn (Werbemotiv Theater Chemnitz), 3 Klaus Hähner-Springmühl (keine Bildnutzung!), 4 Vladimir Baranow-Rossiné: Selbstporträt (1914) – Alexandra Exter: Farbkomposition (1921) – Abb. honorarfrei zur Ankündigung der Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz, 5 Weihnachten in der Stadt der Moderne (Foto: Peter Zschage, Bildrechte: CWE GmbH), 6 Impressionen vom Baumwollbaum auf dem Brühl www.baumwollbaum.de – Bildnutzung bitte dort abklären).

Die Bildmotive in druckfähiger Auflösung finden Sie in der Dropbox:

<https://www.dropbox.com/sh/3sws8ivj4k7ofwh/AACRRv1VTfmAawnjPEsNwE7Ha?dl=0>

Pressekontakt: Susan Endler

CWE Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Innere Klosterstraße 6-8

09111 Chemnitz

Telefon: 0049 (0) 371 3660 200

Telefax: 0049 (0) 371 3660 211

E-Mail: endler@cwe-chemnitz.de

